



EUROPÄISCHE SENIOREN UNION (ESU)

EUROPEAN SENIORS' UNION

ESU Newsletter „SENIOR INTERNATIONAL“ Nr. 139 (deutsch) 17. Oktober 2016



„Europas Demographie – Herausforderung und Chance“

Zu diesem Thema veranstaltete die EVP/EPP-Gruppe des Europäischen Parlaments in Brüssel einen Workshop, zu dem die Präsidentin der Europäischen Senioren Union, em. Prof. Dr. An Hermans, als Vortragende eingeladen war. Vor etwa 150 Zuhörern setzte sie sich für die Wahrnehmung des veränderten Altersbildes ein, das durch gewachsene Lebenserwartung der Bürger einerseits und geringe Geburtenraten andererseits gekennzeichnet ist.

Die daraus resultierenden Erkenntnisse müssten in praktisches Handeln umgesetzt werden, bemerkte die Rednerin. Herausforderungen des demographischen Wandels könnten zur Chance für die Gesellschaft, speziell für die Regionen und Kommunen, werden.

Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Ausschuss der Regionen (Committee of the Regions /CoR) statt. Es ist die Versammlung der Regional- und Kommunalvertreter der EU.

ESU vor ihrem Wahlkongress



Zwei bedeutende Veranstaltungen hält die ESU in den nächsten Tagen ab – am 21. und 22. Oktober die erste Regionalkonferenz in Sloweniens Hauptstadt Ljubljana und am 4. und 5. November den Wahlkongress in Leuven, der flämischen Provinzmetropole und Universitätsstadt nahe Brüssel. Für den IX. Kongress in ihrer 21jährigen Geschichte gilt als Leitmotiv: „Gemeinsam für ein sicheres und soziales Europa“. Damit folgt die Europäische Senioren Union ihrer Positionierung als Brückenbauer zwischen den Generationen. Es werden Delegierte aus allen Mitgliedsverbänden erwartet.

EUROPÄISCHES PARLAMENT (EP:)

„Ein historischer Schritt“

Die Ratifizierung des weltweiten Pariser Klimaschutzabkommens durch das Europäische Parlament am 4. Oktober wird als "historischer Schritt" gewertet; mit dem nunmehr möglichen und forcierten Inkrafttreten wird der Erhaltung der Schöpfung ein guter Dienst erwiesen. Der CO₂-Ausstoß soll die Erderwärmung auf 2, möglichst jedoch auf 1,5 Grad Celsius gegenüber 1990 verringern. Der Weltklimagipfel COP 22 - für November in Marrakesch geplant - soll die Phase der Umsetzung des einmütigen Beschlusses, also die Praxisphase, einläuten.

X

Ganz aktuell ist eine in Ruandas Hauptstadt Kigali am 15. Oktober erzielte Vereinbarung von fast 200 Staaten, die eine schrittweise Beschränkung des Treibhausgases FKW um 80 – 85 % zum Inhalt hat. Es wird in Kühlschränken und Klimaanlage verwendet und ist nach Expertenmeinung 100- bis 1000fach schlimmer als Kohlenwasserstoff (CO₂). Zunächst werden ab 2019 die Industrieländer in die Pflicht genommen.

Interrail-Tickets als Präsent ?

Manfred Weber, Vorsitzender der EVP-Gruppe im EP, plädierte in einer Debatte dafür, dass Interrail-Tickets allen Interessenten zum 18. Geburtstag geschenkt werden. Dieses Bahnticket erlaubt Reisen in über 30 Länder. Es hat für das Kennenlernen des jeweils anderen Landes und seiner Bürger schon im jugendlichen Alter große Bedeutung. So viele „Youngsters“ wie möglich sollten Europas Schönheit und Vielfalt erforschen und neue Freunde gewinnen, so Weber. Der Vorschlag muss mit

anderen Gruppen im EP und der Kommissionen diskutiert werden und von den Eisenbahngesellschaften unterstützt werden.

Magdeburg: CDU-Senioren-Union hält Kurs

Mit überwältigender Mehrheit wurde auf 16. Bundesdelegiertenkonferenz in Magdeburg (DE) Prof. Dr. Otto Wulff am 6. Oktober für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden der CDU-Senioren-Union gewählt. Seine Stellvertreter sind: Helga Hammer, Leonhard Kuckart, Claus Bernhold, Christa Toben, Heidi Exner und Wolfgang Börnsen. Mit Ingo Hansen (Brandenburg) wurde zum ersten Mal das neugeschaffene Amt eines „Mitgliederbeauftragten“ besetzt.

Prof. Wulff nahm in einer längeren Grundsatzrede zu einer Reihe aktueller Themen Stellung. So forderte er für die Senioren-Union „mehr Mitverantwortung und Mitarbeit in den Vorständen auf allen Ebenen der Partei (CDU)“ und eine deutlich erkennbare Präsenz in den CDU-Fraktionen aller Parlamente – bis zum Europäischen Parlament. „Was wir wollen, ist eine gleichberechtigte Partnerschaft mit der jüngeren Generation.“ Statt eine „betreute Generation“ genannt zu werden, „wollen wir vielmehr teilhaben an der politischen Macht, und wir wollen mitbestimmen.“

Wulff sprach sich leidenschaftlich gegen die Errichtung neuer Mauern in und um Europa aus. Er steht nach wie vor hinter der Entscheidung der deutschen Regierung vom September 2015, hilflosen Menschen vom Budapester Bahnhof die Einreise unbürokratisch zu erlauben, spricht anerkennend von den seitdem erbrachten Leistungen zur Aufnahme, Registrierung, Asylbearbeitung und Integration und regt eine Diskussion über den Wiederaufbau der gegenwärtigen Fluchtländer an, in denen der Bedarf an gut ausgebildeten jungen Leute groß sein dürfte. Von den Asylsuchenden erwartet der Vorsitzende Respektierung unserer Werte und den Willen zur Integration. Bürgern, die das Existenzrecht Israels bekämpfen oder in Frage stellen, spricht er das Recht auf Asyl ab.

Eine weitere begeisterte Rede vor den Delegierten hielt die CDU-Vorsitzende und Bundeskanzlerin Angela Merkel. Sie bescheinigte der Senioren-Union eine für die Gesellschaft wertvolle Tätigkeit.

ÖSB : „Mit neuem Schwung“

Wie in Ausgabe 138 berichtet, hat der Österreichische Seniorenbund (ÖSB) nun auch offiziell eine neue Führungsspitze. Für Ingrid Korosec stimmten beim außerordentlichen Bundes-Seniorentag in Linz am 14. September über 90 % der Delegierten. Ihr Vorgänger, Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol, der zehn Jahre lang den ÖSB geleitet hatte, war von diesem Amt wegen seiner Kandidatur für das Amt des Bundespräsidenten im Januar zurückgetreten. Er ist jetzt Ehrenpräsident des ÖSB. Zu Stellvertretenden Bundesvorsitzenden wurden gewählt: Gertraud Aubauer, Gregor Hammerl und Herbert Nowohradsky.

Die Delegierten hatten über einen Leitantrag zu befinden. Sein Motto: „Mit neuem Schwung in eine gute Zukunft“. Als „erfolgreichste Serviceorganisation für die älteren Generationen des Landes mit seinen Angeboten zu Beratung, Information, Bildung, Sport und Reisen“ will der ÖSB auch künftig „täglich an der Seite der Menschen sein“, heißt es. Im Kapitel „Wir sind Europa“ ist zu lesen, dass die Älteren über die aktuelle Situation informiert werden sollen – „von der Friedenserhaltung über Wirtschaftskraft und Sicherung des Wohlstandes bis zur grenzüberschreitenden Bekämpfung von

Terrorismus und Kriminalität und vielen anderen Politikbereichen“, zumal sie „kein Land alleine bewältigen kann“.

„Klare Regeln für die Zuwanderung“ sind für die Verfasser des Dokuments: „Gemeinsamer Schutz der Außengrenzen, Zuwanderungs-Karte wie Green-Card in USA, klare Unterscheidung von Flüchtlingen nach UNO-Konventionen gegenüber anderen Migranten, Aufteilung von Asylberechtigten bzw. Kostenübernahme bei Nichtaufnahme, umfassende Integrationsprogramme.“

Im Sinne der „Subsidiarität“ wird ausgeführt. „EU soll sich um große Dinge kümmern, (und) die kleinen Dinge den Menschen vor Ort überlassen; Einmischung Europas in Systeme der Sozialen Ordnung wird abgelehnt.“



Ingrid Korosec (Bildmitte) mit Marilies Flemming, Bundesministerin a.D., und ÖSB-Generalsekretär Heinz K. Becker, Mitglied im Europäischen Parlament

X

Ein Drittel der Verkehrstoten gehört der älteren Generation an. Von dieser Meldung des Verkehrsclubs aufgeschreckt, will sich Gertrude Aubauer, Vizepräsidentin des Seniorenbundes ÖSB und Abgeordnete im Nationalrat, für dringend notwendige Verbesserungen einsetzen. Die Verkehrsplanung müsse seniorengerechter werden. Dazu gehörten breitere Gehwege, besser gestaltete Straßenübergänge und Kreuzungen sowie ausreichend lange Grünphasen für Fußgänger an Ampeln.

„Wie ist es mit über 40?“

Wie 20 000 Personen über 40 Jahre Vielfalt und Wandel des Alters empfinden und erleben, dokumentiert eine Langzeitstudie, die in Berlin vorgestellt wurde. (Ihr Name ist Deutscher Alterssurvey /DEAS). Die Befragungen erfolgten 1996, 2002, 2008 und 2014 durch Mitarbeiter des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) und wurden vom Familienministerium finanziell gefördert, das sich die Ergebnisse zunutze machen wird.



1. Reihe von links: Altersforscherin Prof. Dr. Ursula Lehr; Franz Müntefering, Präsident der BAGSO; Janusz Marszalek, Vorsitzender der Polnischen Senioren Union (PUS) und ESU-Vizepräsident

Von Interesse waren für die Interviewer: die Dauer der geplanten Berufstätigkeit, das Wohnen in der 2. Lebenshälfte, Partnerschaft und Familie sowie die Frage, wie sich Erwerbstätigkeit und die Sorge für unterstützungsbedürftige Angehörige vereinbaren lässt. Präsentiert und mit dem Publikum diskutiert wurde das Fazit gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO). Auch Seniorenpolitiker aus Schweden, Polen und weiteren europäischen Ländern bewiesen durch ihre Teilnahme Interesse an der Studie und nutzten das Forum für Kontakte und Erfahrungsaustausch. Janusz Marszalek beabsichtigt, in seiner Heimat Polen einen Zusammenschluss der Seniorenorganisationen nach dem Vorbild der BAGSO zu organisieren.

Kontakte: www.bagso.de und www.dza.de

Kurznachrichten

EZA (Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen): „Gewalt am Arbeitsplatz ist keine Privatsache“, stellte Generalsekretärin Sigrid Schraml in ihrem Newsletter fest. Sie sieht darin vielmehr eine „Frage der Unternehmenskultur und würdiger Arbeit“; es sei eine „Aufgabe des Managements für Führungskräfte in Unternehmen und Gewerkschaften“. Das EZA hat bei der Europäischen Senioren Union (ESU) Beobachterstatus.

Dem Verein „**Menschenrechtszentrum Cottbus**“ (DE) hat Außenminister Frank Walter Steinmeier im Dom zu Brandenburg (Havel) den „Brandenburger Freiheitspreis“ verliehen. Damit wird die seit 2007 geleistete Arbeit in der „Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus“ gewürdigt. Sie ist auf die Aufarbeitung der Geschichte dieses Gefängnisses gerichtet, das ehemalige politische Häftlinge, die hier zu DDR-Zeiten einsaßen, 2011 gekauft haben; aber vor allem wird hier umfangreiche Bildungsarbeit und durch Besuche im irakischen Kurdistan Hilfe für Notleidende vor Ort geleistet.

„**Wir sind zu unserem Glück vereint – Mein europäischer Weg**“ nennt die Konrad-Adenauer-Stiftung getreu einem Leitspruch und Buchtitel von Dr. Hans-Gert Pöttering eine Veranstaltung, in der die 2., erweiterte und aktualisierte Auflage des früheren EU-Parlamentspräsidenten (bis 2009) vorgestellt

wird. Neu aufgenommen sind das schwierige Verhältnis der EU zur Türkei, die Rolle Großbritanniens im vereinten Europa und die zukünftige Entwicklung unseres Kontinents. Pöttering ist Initiator des „Hauses der Europäischen Geschichte“, das gegenwärtig beim Europäischen Parlament in Brüssel entsteht. Sein Buch wird am 18. Oktober in Berlin vorgestellt. Der Verkaufserlös kommt dem Osteuropa-Hilfswerk der Katholischen Kirche „Renavabis“ zugute.

Herzlichen Glückwunsch an Claus Bernhold

Claus Bernhold aus Öhringen (Baden-Württemberg/DE) vollendete kürzlich sein 80. Lebensjahr. Dazu herzlichen Glückwunsch! Der Jubilar gehört dem ESU-Exekutivkomitee an. Mehrere Positionspapiere tragen seine „Handschrift“. Als Pressebeauftragter der CDU-Senioren-Union sorgt er für aktuelle Informationen aus der 56 000 Mitglieder zählenden Organisation und für Links zu weiteren relevanten Themen. Der Redakteur des Newsletters dankt ihm für vielseitige Unterstützung. Seit Magdeburg ist Bernhold auch einer der Stellv. Bundesvorsitzenden der Senioren-Union (s.o.!).

IMPRESSUM

Redaktion: ulrich.winz@web.de; **Redaktionsschluss:** 17.10.2016; **English version in preparation**

ESU: Rue de Commerce /Handelsstraat 19, 1000 Brussels; Tel.: +32 23 09 28 66

Website: www.eu-epp.eu; E-Mail: esu@epp.eu; Facebook.com/esu.eu; Twitter: esu_epp